

CU-Sicherungsbrille

Die CU-Sicherungsbrille wurde primär für das Indoorklettern entwickelt, ist aber auch im Freien problemlos verwendbar. Die Idee: durch hochwertige Spiegelprismen ist es dem Sichernden möglich seinen vorsteigenden Kletterpartner genau im Blickfeld zu behalten, ohne dabei den Kopf extrem nach hinten beugen zu müssen. Eigentlich für Personen mit Nackenproblemen gedacht, um eine Überstreckung im Halswirbelbereich zu verhindern, bietet die Brille aber andere (weitere) Besonderheiten, die dazu beitragen können gängige Unfallmuster speziell beim Hallenklettern zu reduzieren:

- Kletterpartner und Sicherungsgerät sind immer gleichzeitig im Blickfeld (der Kopf muss nicht nach „oben“ und „unten“ bewegt werden).

- Der begrenzte Blickwinkel von etwa 120° bringt automatisch eine erhöhte Konzentration auf den Kletterpartner

- Der Sichernde kann auch bei überhängenden Routen noch nahe an der Wand stehen (evtl. auch mit dem Rücken zu dieser), ohne den Kletterpartner aus dem Blickfeld zu verlieren

- Störfaktoren wie benachbarte Kletterer oder „Hallo, wie geht's?“-Konversationen können weitgehend vermieden werden. Meine erste Reaktion auf das Ding: „Hä, wer braucht das?“ Doch, lieber Leser und –in, geschmeidig bleiben und die Brille einfach einmal unvoreingenommen ausprobieren. Ich bin inzwischen echter Fan und möchte sie in der Halle nicht mehr missen. Bei allem Lob sei noch auf potentiell unfallträchtige Situationen durch benachbarte Kletterer hingewiesen, da diese unter Umständen gar nicht im Blickwinkel der CU-Brille sind oder durch die Prismenbrille leicht verzerrt wahrgenommen werden können. Geliefert wird die hochwertigste edelstahldesignte CU in einer praktischen Kunststoffbox mit Putztüchl und wertvollen Anwendungstipps von Albi Schneider.

Arc'teryx A300a

Die aktuelle Gurtkollektion von Arc'teryx hat auf den letzten Messen für Furore gesorgt. Puristisch und simpel, reduziert auf das Notwendige, extrem sauber verarbeitet, geringes Gewicht und Packmaß, aber superbequem. 100 % fürs Klettern und Bergsteigen. Erreicht wird das Ganze durch die Warp-Technologie, wobei Warp die englische Bezeichnung für die Kettfäden des Gurtbandes ist. Und dieses Gurtband läuft an den Beinschlaufen oder am Hüftgurt nicht einfach durch und wird etwas gepolstert, nein, es läuft fächerförmig auseinander, auf die querliegenden Schussfäden wird verzichtet, das Ganze dafür verklebt und so fixiert. Dadurch verteilt sich der Druck beim Hängen auf die ganze Fläche. Daneben beeindruckend die kleinen, aber funktionellen Schnallen und die Anseilschleife, deren Innenleben gelb markiert ist und so warnt wenn sie zu stark abgenutzt ist.

Insgesamt gibt es fünf Modelle für unterschiedliche Anwendungsbereiche, ich habe mich – jahreszeitlich bedingt – entschlossen den alpin- und schihohtourentauglichen A300a abzubilden. Die Materialschlaufen sind hier so konstruiert, dass ich die – beim Klettern feine – Kunststoffummantelung für die Gletscherhatscher abnehmen kann, sodass unter dem Rucksackhüftgurt nichts drückt – und außerdem zusätzlich enormes Packvolumen eingespart werden kann. Nachteile: erstens der Preis und zweitens, beim Sportklettern die Atmungsaktivität unter dem laminierten Material.

Power'n Play

CU-Sicherungsbrille

Edelstahl, BK7 Prismen

€ 97,50 zu bestellen bei

www.powernplay.de bzw

www.powernplay.ch



Mammut

Crocodile Sling

Polyamid, 13 mm, 22 kn

60 cm, lemongrass

80 cm, graphite

120 cm, blue

€ 5,-/7,-/8,-

www.mammut.ch



Marmot

Herren Tour Pro Pant € 250,-

Damen Tour Pro Pant € 220,-

Schoeller, schwarz, 650 g

www.marmot.eu



Marmot Tour Pro Pant

Die Skitourenhose für die aktuellen Frühjahrsstouren bei Sonne, Wind und Wetter für Damen und Herren. Die jeweiligen Schnitte wurden von europäischen Designern entwickelt und passen (wahlweise auch langgestellt erhältlich). Das superleichte Material von Schoeller trägt das seine zur perfekten Bewegungsfreiheit bei, sodass nix zwickt. Die weiteren Details reichen von Gamaschen und Kantenschutz bis zur LVS-/Kartentasche und geklebten Säumen. Nur das Herrenmodell ist mit Hosenträgern und einem Rücken mit Netzeinsatz ausgestattet, dafür ist die Damenvariante höher geschnitten. Wenn's kalt ist, verträgt man und frau ein langes Unterhösli, dafür ist die Pro Pant direkt auf der Haut getragen auch eine perfekte Sommer-Hochtouren-Hose.

Crocodile Sling Polyamid 13 mm

Mit angehaltenem Atem verfolge ich die Diskussionen rund um den Standplatzbau, besonders was ich nun mit welcher Schlinge machen darf und was nicht, Stichwort Dyneema und Schmelztemperatur usw. Das Problem: Kletterer will supersexy – sprich mit dünnen Schlingen – aber doch auch irgendwie sicher – sprich Schlinge soll nicht durchschmelzen – unterwegs sein. Die Lösung: Mammut Crocodile Sling Polyamid 13 mm, übersetzt das dünnste Polyamid Schlauchband in der ganzen großen Welt. Möglich wird das durch eine neue Nahttechnik: ein Ende des Bandes geht auf wie das Maul eines – richtig geraten – Krokodils, dazwischen kommt das andere Ende und das Ganze wird dann mit einem neuen Nahtbild vernäht. Somit ist die Naht kein Schwachpunkt mehr, die maximale Bruchfestigkeit des Bandmaterials bleibt erhalten und deswegen reichen 13 mm Polyamid. Die Schlinge ist durch diese bedingt zwar etwas dicker – aber immer noch unwiderstehlich scharf.

Mammut

Crocodile Sling

Polyamid, 13 mm, 22 kn

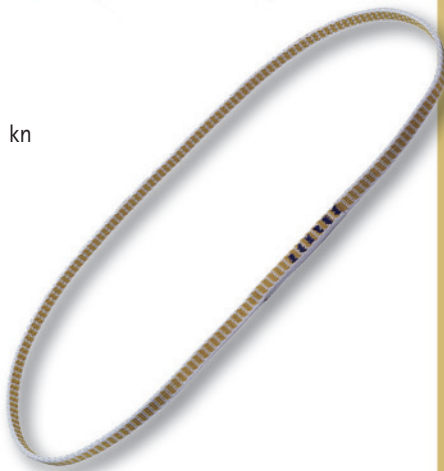
60 cm, lemongrass

80 cm, graphite

120 cm, blue

€ 5,-/7,-/8,-

www.mammut.ch



Petzl

Reverso3

72 g, 7,5 mm – 8,9 mm

grün, blau, titan

€ 25,-

www.petzl.de



Petzl Reverso³

Ab April erhältlich ist das Reverso³, wie der Name verrät neben Reverso und Reverso2 das dritte Sicherungsgerät von Petzl, welches in Tuberfunktion zum Vorstiegs- und in Plate-Funktion zum selbstblockierenden Nachstiegssichern verwendet werden kann. Ausgestattet mit Bremsschlitzen sowie der Möglichkeit es in blockierter Plate-Funktion zu „entsperren“ (dh den Nachsteiger abzulassen) ist es die erste Alternative zum ATC-Guide von Black Diamond. Ein kleiner Vergleich Reverso3/Guide: Seildurchmesser 7,5-11mm /7,7-11mm, Gewicht 72g/102g, Preis € 25/25, Entsperren mit durchgefädelter Reepschnur oder Schlinge/mit Nase eines Karabiners. Von einem neuen Gerät erwartet man sich natürlich einige Verbesserungen. Wir hatten lediglich Prototypen zur Verfügung, doch tatsächlich könnten folgende Features Pluspunkte für das Reverso³ sein: Das Ablassen eines gestürzten Nachsteigers kann durch den angedockten Karabiner (am Besten ein kleinerer mit Key-Lock Nase) sehr direkt und gut dosiert werden, ein Hintersichern mit HMS scheint nicht zwingend notwendig. Die Bremsschlitze in Tuber-Funktion laufen nicht einfach V-förmig zusammen, sondern sind so asymmetrisch designed, dass nicht nur die Bremswirkung ziemlich unabhängig vom Seildurchmesser gleich bleibt sondern beim Einziehen des Seils weniger gebremst wird als beim Blockieren eines Sturzes oder beim Abseilen. ATC-Guide und Reverso³ sind somit die absoluten Alleskönner unter den Sicherungsgeräten, am besten beide ausprobieren und sich für jenes entscheiden, mit dem man sich am wohlsten fühlt. ■